# Einstufiger Masterstudiengang Bildungswissenschaften für den Primarbereich

| **Lernumgebungen und Methoden der Lern- und Bildungsprozesse (Laboratorium) - Akademisches Jahr: 2011/2012** | |
|---|---|
| **Studienjahr:** | 1. Studienjahr |
| **Semester:** | 1. (17.10.2011 – 21.01.2012) |
| **Prüfungskodex:** | 12302C |
| | |
| **Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:** | M-PED/03 |
| **Dozent der Vorlesung:** | Dr. Verda Adam |
| | |
| **Modul:** | Ja – Gesamtzahl der Module: 4 |
| **Dozenten der restlichen Module:** | Prof. Alessandro Colombi<br>Prof.Aggr. Claudio Scala<br>Dr. Chiara Ravagni<br>Prof. Dr. Dr. Dr. Werner Wiater |
| | |
| **Kreditpunkte:** | 1 |
| **Gesamtanzahl Vorlesungsstunden:** | 20 Stunden pro Gruppe |
| **Gesamtanzahl Sprechstunden:** | 13 Stunden insgesamt |
| | |
| **Anwesenheitspflicht:** | laut Regelung |
| **Unterrichtssprache:** | deutsch |
| **Propädeutische Fächer:** | keine |
| | |
| **Kursbeschreibung:** | Die Gestaltung von Lernumgebungen basiert auf gewissen Auffassungen von Lehren und Lernen. Im Laboratorium werden daher zunächst die wesentlichen Merkmale der kognitivistischen und konstruktivistischen Auffassung von Lernen und Lehren vorgestellt und im Plenum diskutiert.<br>Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Erprobung verschiedener Lernumgebungen, in denen die Kinder und Schüler eigenständig vom reinen Faktenwissen zur Handlungskompetenz gelangen sollten. Zudem lernen die Studierenden verschiedene Methoden der Lern- und Bildungsprozesse kennen. |
| | |
| **Bildungsziele:** | Die zu entwickelnden Kompetenzen sind:<br>• die Fähigkeit, Lernumgebungen zu konzipieren und praktisch zu realisieren<br>• die Fähigkeit, den theoretischen Hintergrund an einer praktisch realisierten Lernumgebung darzustellen und zur Diskussion zu stellen<br>• die Fähigkeit, Lern- und Bildungsprozesse auf ihre methodische Stringenz zu analysieren<br>• die Fähigkeit, an erstellten Lernumgebungen die erwartbaren Lern- und Bildungsprozesse zu identifizieren und zu diskutieren |
| | |
| **Unterrichtsform:** | Impulsreferate, Gruppenarbeiten, Diskussionen |

| | |
|---|---|
| **Unterrichtsablauf:** | Die Studierenden erhalten zunächst konkrete Vorstellungen einer arrangierten, vorbereiteten Lernumgebung durch verschiedene Praxismodelle, die sie selbst erproben. Die Teilnehmenden erfahren dabei auch die besondere Bedeutung der Mitsprache durch die Lernenden, die Unterstützung durch verschiedene Pläne (Landkarten) und die gemeinsame Reflexion mit den Schülern.<br><br>Die Studierenden suchen sich nach einer kurzen theoretischen Einführung, aus den RRL für den Kindergarten und die Grundschule, einen Fachbereich aus und konzipieren zu den dementsprechenden Kompetenzen, eine Lernumgebung, die die Individualität der Schüler und Kinder berücksichtigt. Die Differenzierung wird dabei so angelegt, dass den Kindern auf verschiedenen Niveaustufen Verständnis, Flexibilität und Transfer abverlangt wird.<br>Die kleinen Projekte der Studierenden werden im Plenum vorgestellt, auf ihre Stringenz und Nachhaltigkeit analysiert und diskutiert. |
| | |
| **Prüfungsform:** | Bewertung der Projekte und Abschlussgespräch |
| | |
| **Notwendige Literaturliste:** | Diese wird den Studierenden im Laufe des Laboratoriums gegeben |